



© Gajus - Fotolia.com

Personenbezogene Statistiken 2015

Der folgende Artikel gibt einen umfassenden statistischen Überblick über Mehrfachversicherungen in der österreichischen Sozialversicherung. Die Auswertungen erfolgten aus den Datenbeständen der Versicherungsdatei des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und wurden jeweils zum Stichtag 1. Juli durchgeführt.

Die Ergebnisse für 2015 zeigen u. a., dass 3.438.000 beschäftigten Personen 3.480.000 Beschäftigungsverhältnisse gegenüberstehen; 13,9 Prozent aller Pensionisten beziehen mehr als eine Pension.

Aufgrund von geänderten Erfassungskriterien (ab Jänner 2011) bei den vom Hauptverband publizierten Beschäftigten wurden auch die personenbezogenen Auswertungen angepasst und rückwirkend für die Jahre 2008 und 2009 neu ausgewertet. Die Ergebnisse dieser Auswertungen sind daher für die Beschäftigten und Erwerbstätigen und die sich daraus ergebenden Kombinationen mit den Jahren vor 2008 nicht mehr vergleichbar. Die Zeitreihen für geringfügig Beschäftigte und geringfügig freie Dienstverträge sind konsistent.

Um international konforme Statistiken zur Verfügung zu haben, wurde vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz mit Jän-

ner 2011 die Erfassung der Invaliditäts-, Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitspensionen dahingehend geändert, dass diese nur mehr bis zum Erreichen des Anfallsalters für die normale Alterspension als solche zu zählen sind. Danach werden sie, wie die vorzeitigen Alterspensionen auch, in normale Alterspensionen umgewandelt. Es ist daher ein Vergleich der Zahl der Alters- bzw. Invaliditätspensionen und der daraus resultierenden Kombinationen mit anderen Pensionsarten bzw. Beschäftigungen/Erwerbstätigkeiten mit den personenbezogenen Auswertungen vor 2011 nicht zulässig.

Zum Stichtag 1. Juli 2015 wurden statistische Auswertungen für folgende Bereiche durchgeführt:

- Beschäftigte Personen und Beschäftigungsverhältnisse
- Geringfügig beschäftigte Personen und Versicherungsverhältnisse



Reinhard Haydn
ist stellvertretender
Abteilungsleiter der
Statistik im Hauptverband
der österreichischen
Sozialversicherungsträger.

- Geringfügig freie Dienstverträge und Versicherungsverhältnisse
- Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug
- Erwerbstätige Personen und Erwerbsverhältnisse
- Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug
- Pensionisten und Pensionen

Der in der Versicherungsdatei gespeicherte Personenkreis umfasst alle pensionsversicherten Personen einschließlich der bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau, der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter und den Krankenfürsorgeanstalten krankenversicherten pragmatisierten Bediensteten. Weiters sind alle krankenversicherten Pensionsbezieher(innen) aus der gesetzlichen Pensionsversicherung sowie die Ruhe- und Versorgungsgenussbezieher(innen) aus pragmatischen Dienstverhältnissen erfasst (bei den Krankenfürsorgeanstalten allerdings nur ca. drei Viertel).

1,2 Prozent der Beschäftigten üben zwei oder mehr Beschäftigungen aus.

Beschäftigte und Beschäftigungsverhältnisse

Der vom **Hauptverband monatlich bekannt gegebene Beschäftigtenstand** basiert seit Jänner 2008 ebenfalls auf den Daten aus der Versicherungsdatei und setzt sich aus jenen Personen zusammen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich Beschäftigte mit freien Dienstverträgen. Kinderbetreuungsgeldbezieher(innen) und Präsenzdiener(innen), deren Beschäftigungsverhältnis

aufrecht ist, sind mitgezählt. Nicht erfasst werden Personen mit geringfügiger Beschäftigung sowie geringfügig freie Dienstverträge.

In den **personenbezogenen Statistiken** werden im Gegensatz zur offiziellen Statistik des Hauptverbandes die Präsenzdiener(innen) und die Kinderbetreuungsgeldbezieher(innen), die als Beschäftigte gelten, nicht mitgezählt.

Die Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Doppel- und Mehrfachzählung im Bereich der Beschäftigtenstatistik in den Jahren 2008 bis 2015.

Zum Stichtag 1. Juli 2015 übten 39.617 Personen bzw. 1,2 Prozent der Beschäftigten zwei oder mehr Beschäftigungen aus. Die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse war um 1,2 Prozent höher als die Zahl der beschäftigten Personen. Bei den Männern lag diese Zahl bei 1,0 Prozent und bei den Frauen bei 1,4 Prozent.

Zum Stichtag 1. Juli 2015 waren 0,9 Prozent der Arbeiter, 1,7 Prozent der Angestellten und 1,3 Prozent der Beamten gleichzeitig bei zwei oder mehr Dienstgebern beschäftigt.

Gegenüber dem Vorjahr standen 2.836 Männer (+0,2 Prozent) und 11.454 Frauen (+0,7 Prozent) mehr in Beschäftigung. Gegenüber 2008 erhöhte sich die Zahl der beschäftigten Männer um 47.000 (+2,6 Prozent) und jene der Frauen um 102.000 (+7,0 Prozent).

Tabelle 1: Beschäftigte und Beschäftigungsverhältnisse Entwicklung 2008 bis 2015 (Stichtag jeweils 1. Juli)					
Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Beschäftigung(en)			Beschäftigungsverhältnisse
		einer	zwei	drei oder mehr	
Beschäftigte (Personen)					
2008	3.289.156	3.247.557	39.972	1.627	3.332.633
2009	3.209.613	3.169.806	38.264	1.543	3.251.207
2010	3.243.653	3.204.023	38.074	1.556	3.285.080
2011	3.303.156	3.263.079	38.516	1.561	3.345.033
2012	3.335.196	3.295.165	38.490	1.541	3.377.003
2013	3.404.684	3.364.762	38.391	1.531	3.446.376
2014	3.423.969	3.384.702	37.771	1.496	3.464.987
2015	3.438.259	3.398.642	38.070	1.547	3.479.666
Männer					
2008	1.827.484	1.808.125	18.546	813	1.847.792
2009	1.761.668	1.743.542	17.347	779	1.780.703
2010	1.778.376	1.760.446	17.127	803	1.797.244
2011	1.811.503	1.793.250	17.391	862	1.830.751
2012	1.828.399	1.810.512	17.048	839	1.847.268
2013	1.863.796	1.845.783	17.167	846	1.882.816
2014	1.871.696	1.854.098	16.766	832	1.890.292
2015	1.874.532	1.856.817	16.843	872	1.893.280
Frauen					
2008	1.461.672	1.439.432	21.426	814	1.484.841
2009	1.447.945	1.426.264	20.917	764	1.470.504
2010	1.465.277	1.443.577	20.947	753	1.487.836
2011	1.491.653	1.469.829	21.125	699	1.514.282
2012	1.506.797	1.484.653	21.442	702	1.529.735
2013	1.540.888	1.518.979	21.224	685	1.563.560
2014	1.552.273	1.530.604	21.005	664	1.574.695
2015	1.563.727	1.541.825	21.227	675	1.586.386

Tabelle 2: Beschäftigte Personen, Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse (Stichtag: 1. Juli 2015)

Bezeichnung	Beschäftigte Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Beschäftigte insgesamt	3.438.259	1.874.532	1.563.727
Eine Beschäftigung	3.398.642	1.856.817	1.541.825
Beamte	208.889	130.786	78.103
Angestellte	1.858.161	798.299	1.059.862
Arbeiter	1.331.592	927.732	403.860
Zwei Beschäftigungen	38.070	16.843	21.227
Beamte + Beamte	91	44	47
Beamte + Angestellte	2.278	1.539	739
Beamte + Arbeiter	188	166	22
Angestellte + Angestellte	23.829	10.782	13.047
Angestellte + Arbeiter	4.792	1.763	3.029
Arbeiter + Arbeiter	6.892	2.549	4.343
Drei und mehr Beschäftigungen	1.547	872	675

Die Tabelle 2 informiert darüber, wie viele Personen nur eine Beschäftigung und wie viele Personen zwei oder mehr Beschäftigungen ausübten. Weiters werden auch die Kombinationen bei zwei Beschäftigungsverhältnissen angeführt.

Geringfügig Beschäftigte

Geringfügig beschäftigte Dienstnehmer sind nur in der Unfallversicherung pflichtversichert, aber nicht in der Kranken- und Pensionsversicherung. Sie sind daher auch nicht, wie schon in der Einleitung erwähnt, in den Beschäftigtenstatistiken erfasst.

Dienstnehmer, die aus einer oder mehreren Beschäftigungen

insgesamt nicht mehr als den Betrag der Geringfügigkeitsgrenze verdienen (mtl. EUR 405,98 im Jahr 2015), können eine Selbstversicherung gemäß §§ 19a ASVG bzw. 7a B-KUVG abschließen. Diese Selbstversicherung, die für 2015 mit einem Fixbetrag von EUR 57,30 festgesetzt ist, begründet einen Schutz in der Kranken- und Pensionsversicherung und ist gegenüber einer bereits bestehenden Pflichtversicherung in der Kranken- oder Pensionsversicherung subsidiär.

Die Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Entwicklung der geringfügig Beschäftigten seit 2000.

Im Beobachtungszeitraum 2010 bis 2015 stieg die

Die Zahl der geringfügig Beschäftigten erhöhte sich im Zeitraum 2010 bis 2015 um ca. 16 Prozent.

Tabelle 3: Geringfügig beschäftigte Personen, Entwicklung 2000 bis 2015 (Stichtag jeweils 1. Juli)

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Beschäftigung(en)		Geringfügig beschäftigt und zusätzl. Versicherungsverhältnisse
		einer	zwei oder mehr	
Geringfügig beschäftigte Personen				
2000	181.487	88.056	4.086	89.345
2005	217.660	104.985	4.912	107.763
2010	272.137	121.107	6.310	144.720
2011	283.478	126.185	6.809	150.484
2012	286.458	128.390	6.883	151.185
2013	296.959	130.375	7.117	159.467
2014	306.158	130.657	7.146	168.355
2015	315.474	131.927	7.540	176.007
Männer				
2000	50.393	18.105	412	31.876
2005	65.756	25.594	635	39.527
2010	94.610	34.597	1.137	58.876
2011	100.343	37.136	1.301	61.906
2012	102.403	38.846	1.294	62.263
2013	108.079	40.478	1.374	66.227
2014	113.168	41.840	1.416	69.912
2015	117.990	43.058	1.578	73.354
Frauen				
2000	131.094	69.951	3.674	57.469
2005	151.904	79.391	4.277	68.236
2010	177.527	86.510	5.173	85.844
2011	183.135	89.049	5.508	88.578
2012	184.055	89.544	5.589	88.922
2013	188.880	89.897	5.743	93.240
2014	192.990	88.817	5.730	98.443
2015	197.484	88.869	5.962	102.653

Tabelle 4: Geringfügig beschäftigte Personen (Stichtag: 1. Juli 2015)

Bezeichnung	Geringfügig beschäftigte Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Geringfügig beschäftigte Personen insgesamt	315.474	117.990	197.484
Nur geringfügig beschäftigt	139.467	44.636	94.831
eine geringfügige Beschäftigung	131.927	43.058	88.869
zwei oder mehr geringfügige Beschäftigungen	7.540	1.578	5.962
Geringfügig beschäftigt und zusätzliche Versicherungsverhältnisse	176.007	73.354	102.653
Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit	74.932	30.333	44.599
Eigenpension	51.194	23.016	28.178
Leistungsbezug Arbeitslosenversicherung	35.039	17.805	17.234
Kinderbetreuungsgeld	10.868	621	10.247
Leistungsbezug Krankenversicherung	2.195	846	1.349
Zwei oder mehr zusätzliche Versicherungsverhältnisse	1.779	733	1.046

Tabelle 5: Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen (Stichtag: 1. Juli 2015)

Bezeichnung	Geringfügig freie Dienstverträge (Personen)		
	M + F	Männer	Frauen
Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen insgesamt	25.500	10.705	14.795
Nur geringfügig freier Dienstvertrag	10.228	3.446	6.782
ein geringfügig freier Dienstvertrag	9.985	3.384	6.601
zwei oder mehr geringfügig freie Dienstverträge	243	62	181
Geringfügig freier Dienstvertrag und zusätzliche Versicherungsverhältnisse	15.272	7.259	8.013
Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit	8.573	4.080	4.493
Eigenpension	4.286	2.299	1.987
Leistungsbezug Arbeitslosenversicherung	1.740	763	977
Kinderbetreuungsgeld	369	15	354
Leistungsbezug Krankenversicherung	121	30	91
Zwei oder mehr zusätzliche Versicherungsverhältnisse	183	72	111

Erläuterungen: Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit: ASVG, FSVG, GSVG und BSVG sowie Beamte
 Eigenpension: Alters- bzw. Invaliditätspension sowie Ruhegenuss
 Leistungsbezug Arbeitslosenversicherung: Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sondernotstandshilfe, Überbrückungshilfe, Sonderunterstützung, Pensionsvorschuss
 Leistungsbezug Krankenversicherung: Krankengeld, Wochengeld, Rehabilitationsgeld

Zahl der geringfügig Beschäftigten um 43.337 bzw. 15,9 Prozent (Männer +23.380 (+24,7 Prozent), Frauen +19.957 (+11,2 Prozent)). Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 9.316 Personen bzw. 3,0 Prozent.

Insgesamt waren 315.474 Personen (117.990 Männer und 197.484 Frauen) geringfügig beschäftigt. Davon waren 139.467 Personen (44,2 Prozent) nur geringfügig beschäftigt und 176.007 Personen (55,8 Prozent) hatten ein weiteres Versicherungsverhältnis, zu meist eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit. 7.540 Personen (2,4 Prozent) hatten zwei oder mehr geringfügige Beschäftigungsverhältnisse. Etwa zwei Drittel der geringfügig beschäftigten Personen waren Frauen. 48,0 Prozent von ihnen hatten nur geringfügige Beschäftigungsverhältnisse, 22,6 Prozent eine zusätzliche pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit, 14,3 Prozent hatten neben dem Einkommen aus der geringfügigen Beschäftigung einen Eigenpensionsbezug, 8,7 Prozent einen Leistungsbezug aus der Arbeitslosenversicherung und weitere 5,2 Prozent einen Kinderbetreuungsgeldbezug.

Bei Männern waren die häufigsten Kombinationen neben einer geringfügigen Beschäftigung zu 25,7 Prozent eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit, zu 19,5 Prozent ein Eigenpensionsbezug und zu 15,1 Prozent ein Leistungsbezug aus der Arbeitslosenversicherung. 37,9 Prozent wiesen nur geringfügige Beschäftigungsverhältnisse auf. Die Tabelle 4 gibt einen Überblick über die verschiedenen Kombinationen.

Geringfügig freie Dienstnehmer

Geringfügig freie Dienstnehmer sind, so wie die geringfügig Beschäftigten, nur unfallversichert. Sie sind in den Beschäftigtenstatistiken ebenfalls nicht erfasst. Zum Auswertungstichtag konnten 25.500 Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen erfasst werden. Wie auch schon bei den geringfügig Beschäftigten werden auch diese Beschäftigungsformen mehrheitlich von Frauen genutzt.

Die Tabelle 5 gibt einen Überblick über die diversen Kombinationen.

58 Prozent der Personen mit geringfügig freien

Jeder vierte geringfügig Beschäftigte ist auch pensionsversicherungspflichtig erwerbstätig. 58 Prozent der Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen sind Frauen.

Dienstverträgen waren Frauen. 46 Prozent von ihnen hatten nur geringfügig freie Dienstverträge, 30 Prozent eine zusätzliche pensionsversicherungs-pflichtige Erwerbstätigkeit und 13 Prozent einen Eigenpensionsbezug. Zwei Drittel der Männer hatten neben ihrem geringfügig freien Dienstvertrag ein zusätzliches Versicherungsverhältnis, zum überwiegenden Teil eine pensionsversicherungs-pflichtige Erwerbstätigkeit.

Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug

Zum Auswertungstichtag waren 41.410 Personen unselbstständig beschäftigt und bezogen mindestens eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung bzw. einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss. Somit waren 1,2 Prozent der Unselbstständigen auch Pensionsbezieher; zum Großteil waren es Frauen (27.221 bzw. 66 Prozent). Die Tabelle 6 gibt einen Überblick über die ausgewerteten Kombinationen.

Die Zahl der beschäftigten Pensionsbezieher entwickelte sich seit dem Jahr 2008 wie folgt:

Stichtag 1. Juli	Beschäftigte und Pensionsbezieher
2008	41.348
2009	40.455
2010	40.466
2011	40.524
2012	40.643
2013	41.267
2014	41.306
2015	41.410

Erwerbstätige (Unselbstständige und Selbstständige)

Der in den vorangegangenen Kapiteln analysierte Personenkreis der unselbstständig Beschäftigten wird nun um die im Gewerbe und in der Land- und Forstwirtschaft selbstständig erwerbstätigen Personen erweitert und als „Erwerbstätige“ definiert.

Als selbstständig erwerbstätige Personen gelten ausnahmslos die in der Pensionsversicherung nach dem GSVG (Gewerbliches SVG), FSVG (Freiberufliches SVG) und BSVG (Bauern-SVG) pflichtversicherten



© Robert Kneschke - Fotolia.com

Personen. Dies bedeutet, dass ein Großteil der mit-helfenden Familienangehörigen nicht erfasst wird.

Erwerbstätige und Erwerbsverhältnisse

Zum Stichtag 1. Juli 2015 übten von 3.898.605 Erwerbstätigen 3.762.696 bzw. 96,5 Prozent eine Erwerbstätigkeit aus. 135.909 Erwerbstätige bzw. 3,5 Prozent übten zwei oder mehr Erwerbstätigkeiten aus. Die Zahl der Erwerbsverhältnisse war um 142.010 bzw. 3,6 Prozent höher als die Zahl der Erwerbstätigen. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl erwerbstätigen Personen um 22.543 bzw. 0,6 Prozent (Männer +5.593, Frauen +16.950).

Die Tabelle 7 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Zahl der Mehrfachzählungen im Zeitraum 2008 bis 2015. In Tabelle 8 sind die erwerbstätigen Personen nach der Anzahl der ausgeübten Tätigkeiten detailliert dargestellt. Zur richtigen Interpretation dieser Tabelle sei festgestellt, dass sich die Gesamtzahl der erwerbstätigen Personen nicht als Summe der Personen in den einzelnen Erwerbsgruppen ergibt. Dies erklärt sich daraus, dass z. B. eine Person,

41.410 Beschäftigte beziehen gleichzeitig eine Pension.

Tabelle 6: Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug (Stichtag: 1. Juli 2015)

Bezeichnung	M + F	Männer	Frauen
Beschäftigt + Alterspension ¹	10.283	3.671	6.612
Beschäftigt + Invaliditätspension ²	1.012	796	216
Beschäftigt + Ruhegenuss	1.337	1.048	289
Beschäftigt + Witwen-/Witwerpension	17.566	3.837	13.729
Beschäftigt + Waisenpension	5.877	3.187	2.690
Beschäftigt + Versorgungsgenuss (Witwen/Witwer)	2.385	262	2.123
Beschäftigt + Versorgungsgenuss (Waisen)	484	255	229
Zwei oder mehr zusätzliche Versicherungsverhältnisse	2.466	1.133	1.333

¹ Inkl. Invaliditätspensionen ab dem 60./65. Lebensjahr

² Invaliditätspensionen vor dem 60./65. Lebensjahr

Tabelle 7: Erwerbstätige und Erwerbsverhältnisse, Entwicklung 2008 bis 2015 (Stichtag jeweils 1. Juli)

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Erwerbstätigkeit(en)			Erwerbsverhältnisse
		einer	zwei	drei oder mehr	
Erwerbstätige Personen					
2008	3.700.450	3.567.066	128.360	5.024	3.839.320
2009	3.628.881	3.498.613	125.333	4.935	3.764.543
2010	3.667.358	3.537.436	124.893	5.029	3.802.780
2011	3.733.277	3.601.550	126.589	5.138	3.870.614
2012	3.770.318	3.637.643	127.446	5.229	3.908.699
2013	3.850.535	3.716.365	128.776	5.394	3.990.625
2014	3.876.062	3.741.652	128.910	5.500	4.016.490
2015	3.898.605	3.762.696	130.358	5.551	4.040.615
Männer					
2008	2.084.425	1.998.688	82.270	3.467	2.173.933
2009	2.020.396	1.937.283	79.696	3.417	2.107.222
2010	2.037.388	1.954.972	78.925	3.491	2.123.612
2011	2.071.477	1.987.982	79.888	3.607	2.158.897
2012	2.089.201	2.005.395	80.181	3.625	2.176.964
2013	2.129.193	2.044.249	81.138	3.806	2.218.321
2014	2.138.529	2.053.514	81.181	3.834	2.227.746
2015	2.144.122	2.058.388	81.850	3.884	2.234.132
Frauen					
2008	1.616.025	1.568.378	46.090	1.557	1.665.387
2009	1.608.485	1.561.330	45.637	1.518	1.657.321
2010	1.629.970	1.582.464	45.968	1.538	1.679.168
2011	1.661.800	1.613.568	46.701	1.531	1.711.717
2012	1.681.117	1.632.248	47.265	1.604	1.731.735
2013	1.721.342	1.672.116	47.638	1.588	1.772.304
2014	1.737.533	1.688.138	47.729	1.666	1.788.744
2015	1.754.483	1.704.308	48.508	1.667	1.806.483

Tabelle 8: Erwerbstätige Personen (Stichtag: 1. Juli 2015)

Bezeichnung	Personen insgesamt	Davon mit		
		einer Erwerbstätigkeit	zwei oder mehr Erwerbstätigkeiten	
			absolut	Anteil an allen Erwerbstätigen in %
Erwerbstätige				
Männer und Frauen	3.898.605	3.762.696	135.909	3,5
Männer	2.144.122	2.058.388	85.734	4,0
Frauen	1.754.483	1.704.308	50.175	2,9
Beamte				
Männer und Frauen	211.545	204.978	6.567	3,1
Männer	132.624	127.610	5.014	3,8
Frauen	78.921	77.368	1.553	2,0
Angestellte				
Männer und Frauen	1.890.270	1.798.488	91.782	4,9
Männer	813.130	759.719	53.411	6,6
Frauen	1.077.140	1.038.769	38.371	3,6
Arbeiter				
Männer und Frauen	1.343.910	1.308.919	34.991	2,6
Männer	932.390	909.690	22.700	2,4
Frauen	411.520	399.229	12.291	3,0
Selbstständige im Gewerbe				
Männer und Frauen	419.268	355.808	63.460	15,1
Männer	258.260	212.547	45.713	17,7
Frauen	161.008	143.261	17.747	11,0
Bauern				
Männer und Frauen	141.627	94.503	47.124	33,3
Männer	82.565	48.822	33.743	40,9
Frauen	59.062	45.681	13.381	22,7

3,5 Prozent der Erwerbstätigen übten zwei oder mehr Erwerbstätigkeiten aus. Jeder achte Selbstständige im Gewerbe und jeder vierte Bauer ist auch unselbstständig beschäftigt.

Tabelle 9: Erwerbstätige Personen nach der Anzahl der Erwerbsverhältnisse (Stichtag: 1. Juli 2015)

Bezeichnung	Erwerbstätige Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Erwerbstätige insgesamt	3.898.605	2.144.122	1.754.483
Eine Erwerbstätigkeit	3.762.696	2.058.388	1.704.308
Beamte	204.978	127.610	77.368
Angestellte	1.798.488	759.719	1.038.769
Arbeiter	1.308.919	909.690	399.229
Selbstständige	355.808	212.547	143.261
Bauern	94.503	48.822	45.681
Zwei Erwerbstätigkeiten	130.358	81.850	48.508
Beamte + Beamte	89	42	47
Beamte + Angestellte	2.068	1.363	705
Beamte + Arbeiter	185	163	22
Beamte + Selbstständige	2.217	1.861	356
Beamte + Bauern	1.649	1.274	375
Angestellte + Angestellte	21.310	8.963	12.347
Angestellte + Arbeiter	4.623	1.644	2.979
Angestellte + Selbstständige	42.052	28.642	13.410
Angestellte + Bauern	16.823	9.286	7.537
Arbeiter + Arbeiter	6.768	2.468	4.300
Arbeiter + Selbstständige	5.276	3.998	1.278
Arbeiter + Bauern	17.265	13.927	3.338
Selbstständige + Bauern	9.986	8.198	1.788
Bauern + Bauern	47	21	26
Drei und mehr Erwerbstätigkeiten	5.551	3.884	1.667

die gleichzeitig eine Beschäftigung als Arbeiter und Angestellter ausübt, sowohl in der Gruppe der Arbeiter als auch in der Gruppe der Angestellten jeweils einmal als Person gezählt wird; eine Summierung ist daher nicht möglich. Die letzte Spalte der Tabelle 8 gibt in Prozenten den Anteil der Personen an, die gleichzeitig mehrere Erwerbstätigkeiten ausüben. Der Anteil der Personen mit mehr als einer Erwerbstätigkeit ist bei den Selbstständigen im Gewerbe und den Bauern relativ hoch. 13 Prozent der Selbstständigen im Gewerbe und 26 Prozent der Bauern waren auch unselbstständig beschäftigt. Am häufigsten fanden sich Kombinationen zwischen Angestellten und

Selbstständigen im Gewerbe sowie Arbeitern und Bauern. Der Anteil jener Selbstständigen (einschließlich Bauern), die eine zweite selbstständige Tätigkeit ausübten, betrug lediglich 2,0 Prozent. Tabelle 9 gibt einen Überblick über die verschiedenen Kombinationen.

Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug

68.617 Personen waren zum Stichtag erwerbstätig und bezogen gleichzeitig mindestens eine Pension (Ruhe- oder Versorgungsgenuss). Somit waren 1,8 Prozent der Erwerbstätigen auch Pensionsbezieher;

Rund 68.600 Personen sind erwerbstätig und beziehen gleichzeitig eine Pension.

Erwerbstätige mit zwei Erwerbsverhältnissen; häufigste Kombinationen zum Stichtag 1. Juli 2015

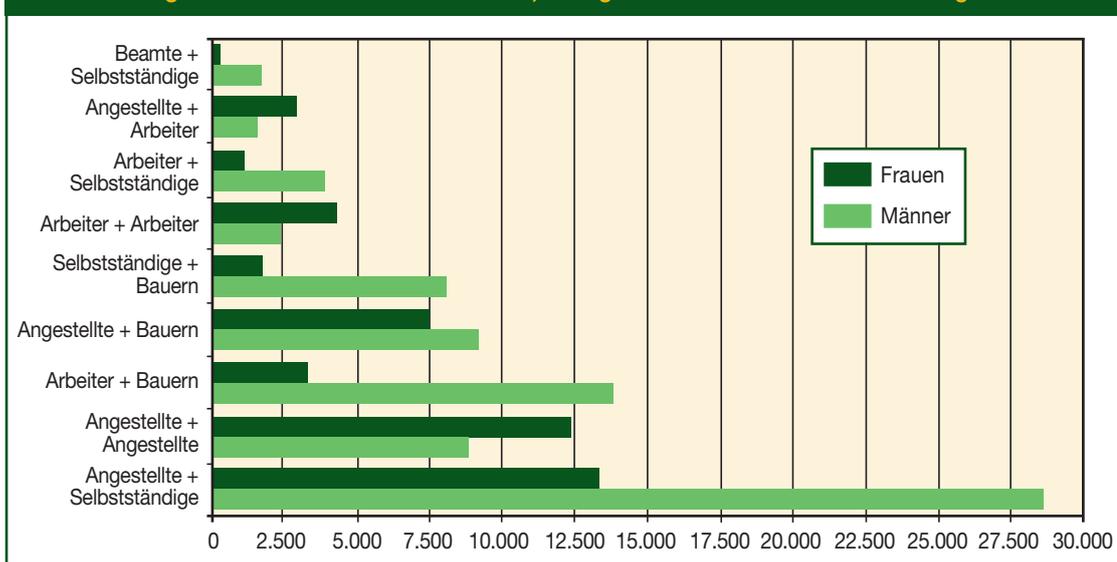


Tabelle 10: Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug (Stichtag: 1. Juli 2015)

Bezeichnung	M + F	Männer	Frauen
Erwerbstätig + Alterspension ¹	30.773	14.582	16.191
Erwerbstätig + Invaliditätspension ²	1.790	1.448	342
Erwerbstätig + Ruhegenuss	2.710	2.228	482
Erwerbstätig + Witwen-/Witwerpension	21.066	5.007	16.059
Erwerbstätig + Waisenpension	5.986	3.261	2.725
Erwerbstätig + Vorsorgegenuss (Witwen/Witwer)	2.610	315	2.295
Erwerbstätig + Vorsorgegenuss (Waisen)	488	256	232
Zwei oder mehr zusätzliche Versicherungsverhältnisse	3.194	1.141	2.053

¹ Inkl. Invaliditätspensionen ab dem 60./65. Lebensjahr
² Invaliditätspensionen vor dem 60./65. Lebensjahr

davon waren 28.238 bzw. 41 Prozent Männer und 40.379 bzw. 59 Prozent Frauen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der erwerbstätigen Pensionsbezieher um 1.120 gestiegen.

Die Zahl der erwerbstätigen Pensionsbezieher entwickelte sich seit dem Jahr 2008 wie folgt:

Stichtag 1. Juli	Erwerbstätige und Pensionsbezieher
2008	61.919
2009	61.664
2010	62.294
2011	63.080
2012	64.158
2013	66.189
2014	67.497
2015	68.617

Die Tabelle 10 gibt einen Überblick über die ausgewerteten Kombinationen.

Pensionsstände

Die vom Hauptverband monatlich bekannt gegebenen Pensionsstände umfassen jene Pensionen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung, die in einer Daueranweisung stehen sowie jene Pensionen, die zwei oder mehr Monate periodisch angewiesen werden.

In der vorliegenden Auswertung wurden aber alle zum Stichtag ausbezahlten Pensionen erfasst, unabhängig davon, ob sie in einer Daueranweisung standen oder nicht. Auch die rückwirkend zuerkannten Pensionen sind somit im Pensionsstand enthalten.

Zusätzlich wurden in dieser Auswertung jene Personen berücksichtigt, die einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss beziehen und bei der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter bzw. bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau (Abt. B) bzw. bei der Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe bzw. bei einer Krankenfürsorgeanstalt krankenversichert sind. Bei den Krankenfürsorgeanstalten können jedoch nur ca. drei Viertel dieses Personenkreises erfasst werden.

Im Folgenden werden der Personenkreis der Sozialversicherungspensionisten und der Personenkreis der Ruhe- oder Versorgungsgenussempfänger als „Pensionsbezieher“ und die Leistungen an diese Personen als „Pensionen“ bezeichnet.

Pensionsbezieher und Pensionen

Zum Stichtag 1. Juli 2015 bezogen 2.316.709 Personen eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung bzw. eine Beamtenpension. Gegenüber

Die Zahl der Pensionen ist um 14 Prozent höher als die Zahl der Pensionsbezieher.

Erwerbstätige Pensionsbezieher (Stichtag: 1. Juli 2015)

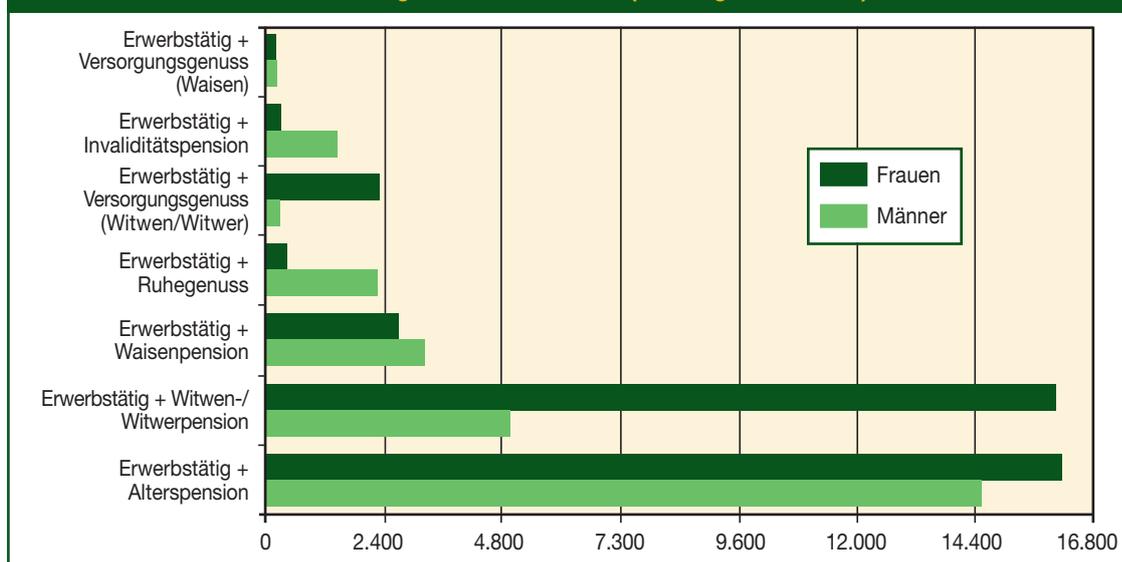


Tabelle 11: Pensionsbezieher und Pensionen, Entwicklung 2000 bis 2015 (Stichtag jeweils 1. Juli)

Bezeichnung	Personen ¹ insgesamt	Davon Personen mit ... Pension(en)			Gesamtzahl der Pensionen
		einer	zwei	drei oder mehr	
Pensionsbezieher (Personen)					
2000	1.954.215	1.691.125	260.495	2.595	2.219.926
2005	2.068.947	1.783.711	282.901	2.335	2.356.541
2010	2.215.614	1.912.504	300.713	2.397	2.521.145
2014	2.322.555	2.003.863	315.949	2.743	2.644.030
2015	2.316.709	1.995.446	318.673	2.590	2.640.606
Männer					
2000	846.534	811.372	34.924	238	881.939
2005	909.856	867.613	41.988	255	952.359
2010	989.465	940.495	48.595	375	1.038.815
2014	1.038.780	983.642	54.594	544	1.094.471
2015	1.032.737	976.272	55.991	474	1.089.685
Frauen					
2000	1.107.681	879.753	225.571	2.357	1.337.987
2005	1.159.091	916.098	240.913	2.080	1.404.182
2010	1.226.149	972.009	252.118	2.022	1.482.330
2014	1.283.775	1.020.221	261.355	2.199	1.549.559
2015	1.283.972	1.019.174	262.682	2.116	1.550.921

¹ Personenkreis: Pensionsbezieher aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und Beamtenpensionisten

dem Vorjahr verringerte sich die Zahl der Pensionsbezieher um 5.846 bzw. 0,3 Prozent. Dieser Rückgang ist auf gesetzliche Maßnahmen des SRÄG 2012 (stufenweise Anhebung der notwendigen Anzahl an Versicherungs- bzw. Beitragsmonaten zur Erlangung einer vorzeitigen Alterspension bei langer Versicherungsdauer („Langzeitversicherte“) oder einer Korridorpension) und die Einführung des Rehabilitationsgeldes für Personen ab Geburtsjahrgang 1964 und den damit verbundenen Wegfall der befristeten Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspension zurückzuführen.

Von den 2.316.709 Personen bezogen 318.673 Personen zwei Pensionen und 2.590 Personen drei oder mehr Pensionen. Die Zahl der Pensionen war somit

um 323.897 bzw. 14,0 Prozent höher als die Zahl der Pensionsbezieher. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Mehrfachpensionsbezieher um 2.571 bzw. 0,8 Prozent gestiegen.

Eine Gliederung nach dem Geschlecht zeigt, dass in erster Linie Frauen gleichzeitig zwei oder mehrere Pensionen beziehen. Während zum Stichtag 1. Juli 2015 nur 5,5 Prozent der männlichen Pensionsbezieher zwei oder mehr Pensionen bezogen, betrug dieser Anteil bei den Frauen 20,6 Prozent.

Eine Gegenüberstellung der Zahl der Pensionsbezieher und der Zahl der Pensionen im Vergleichszeitraum 2000 bis 2015 gibt die Tabelle 11.

In Tabelle 12 sind die Pensionsbezieher nach der Anzahl der bezogenen Pensionen getrennt für den

Jede fünfte Pensionsbezieherin aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und jede dritte Beamtenpensionistin beziehen mehr als eine Pension.

Tabelle 12: Pensionsbezieher (Stichtag: 1. Juli 2015)

Bezeichnung	Personen ¹ insgesamt	Davon mit		
		einer Pension	zwei und mehr Pensionen	
			absolut	Anteil an allen Pensionsbeziehern in %
Alle Pensionsbezieher				
Männer und Frauen	2.316.709	1.995.446	321.263	13,9
Männer	1.032.737	976.272	56.465	5,5
Frauen	1.283.972	1.019.174	264.798	20,6
Gesetzliche Pensionsversicherung				
Männer und Frauen	2.079.712	1.763.983	315.729	15,2
Männer	879.317	823.933	55.384	6,3
Frauen	1.200.395	940.050	260.345	21,7
Beamtenpension				
Männer und Frauen	297.370	231.463	65.907	22,2
Männer	167.873	152.339	15.534	9,3
Frauen	129.497	79.124	50.373	38,9

¹ Personenkreis: Pensionsbezieher aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und Beamtenpensionisten



© Dreaming Andy - Fotolia.com

Achtung, ab 2011 geänderte Erfassung der Invaliditäts-, Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitspensionen (Alterspensionen inkl. Invaliditätspensionen ab dem 60./65. Lebensjahr, Invaliditätspensionen vor dem 60./65. Lebensjahr).

Bereich der gesetzlichen Pensionsversicherung und für den Bereich der Beamtenpensionen dargestellt. Auch hier sei wiederum festgestellt, dass sich die Gesamtzahl der Pensionsbezieher nicht als Summe der Personen in den einzelnen Gruppen ergibt. Eine Bezieherin einer Alterspension, die gleichzeitig einen Versorgungsgenuss erhält, wird sowohl in der gesetzlichen Pensionsversicherung als auch bei den Beamtenpensionen jeweils einmal als Person gezählt; eine Summierung ist daher nicht möglich. Der Anteil der Personen mit zwei oder mehr Pensionsleistungen – gemessen an der Gesamtzahl der

Pensionsbezieher – ist vor allem bei den weiblichen Beamten relativ hoch. Während nur etwa jede fünfte Pensionsbezieherin aus der gesetzlichen Pensionsversicherung eine zweite Pensionsleistung erhält, ist es bei den Beamten jede dritte Pensionsbezieherin.

Zum Stichtag 1. Juli 2015 bezogen 255.356 Personen (40.931 Männer und 214.425 Frauen) zwei oder mehr Pensionen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung. 60.373 Personen (14.453 Männer und 45.920 Frauen) bezogen sowohl eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung als auch eine Pension des Bundes (Länder etc.) – also einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss. 5.534 Personen (1.081 Männer und 4.453 Frauen) bezogen zwei Beamtenpensionen.

Tabelle 13 gibt einen Überblick über die verschiedenen Kombinationen.

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, ist aufgrund der geänderten Erfassung der Invaliditäts-, Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitspensionen ab 2011 ein Vergleich der Zahl der Alters- bzw. Invaliditätspensionen und der daraus resultierenden Kombinationen mit den Vorjahren nicht mehr möglich. Die häufigsten Kombinationen waren Eigenpensionen mit Witwenpensionen. Von 488.256 Witwen erhielten 225.551 nur eine Witwenpension (46,2 Prozent). 262.705 (53,8 Prozent) Bezieherinnen einer Witwenpension erhielten eine weitere Pensionsleistung (meistens eine Eigenpension).

Tabelle 13: Pensionsbezieher nach der Anzahl der Pensionen (Stichtag: 1. Juli 2015)

Bezeichnung	Pensionsbezieher		
	M + F	Männer	Frauen
Insgesamt	2.316.709	1.032.737	1.283.972
Eine Pension	1.995.446	976.272	1.019.174
Alterspensionen inkl. Invaliditätspensionen ab dem 60./65. Lebensjahr	1.347.434	673.869	673.565
Invaliditätspensionen (Erwerbsunfähigkeitspensionen) vor dem 60./65. Lebensjahr	165.163	117.794	47.369
Ruhegenüsse	198.578	150.184	48.394
Witwen-/Witwerpensionen bzw. Versorgungsgenüsse	236.178	10.627	225.551
Waisenpensionen bzw. Versorgungsgenüsse	48.093	23.798	24.295
Zwei Pensionen	318.673	55.991	262.682
Alterspensionen + Ruhegenüsse	6.291	5.327	964
Alterspensionen + Witwen-/Witwerpensionen	285.242	38.866	246.376
Alterspensionen + Waisenpensionen	487	181	306
Invaliditätspensionen + Ruhegenüsse	306	283	23
Invaliditätspensionen + Witwen-/Witwerpensionen	3.832	1.732	2.100
Invaliditätspensionen + Waisenpensionen	1.146	754	392
Ruhegenüsse + Ruhegenüsse	66	60	6
Ruhegenüsse + Witwen-/Witwerpensionen	18.443	8.096	10.347
Ruhegenüsse + Waisenpensionen	17	7	10
Witwen-/Witwerpensionen + Witwen-/Witwerpensionen	1.387	8	1.379
Witwen-/Witwerpensionen + Waisenpensionen	62	4	58
Waisenpensionen + Waisenpensionen	1.394	673	721
Drei und mehr Pensionen	2.590	474	2.116